

Schlusslicht leuchtet jetzt auf der Insel

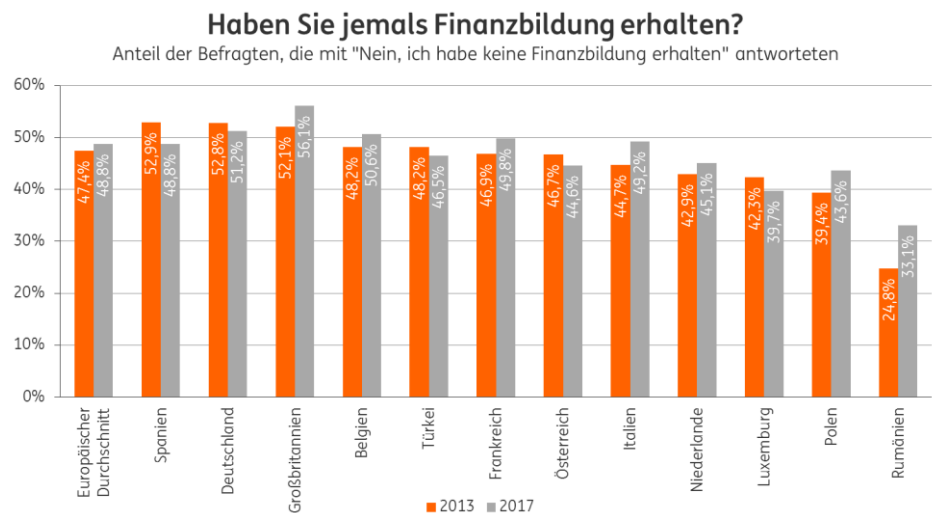
Deutsche Konsumenten noch immer mit unterdurchschnittlicher Finanzbildung – trotz leichter Besserung

Falsche Bescheidenheit oder einfach schlechte Finanzbildung? Schon im Jahre 2013 hatten deutsche Verbraucher im Vergleich mit elf anderen europäischen Ländern – nach eigenen Angaben – die geringste Bildung in finanziellen Angelegenheiten. Vier Jahre später stellt sich die Lage etwas weniger dramatisch dar, doch Grund zur Entwarnung gibt es keineswegs.

In einer aktuellen Umfrage der ING-DiBa gaben rund 51 % der Deutschen an, keinerlei Finanzbildung erhalten zu haben. Vor vier Jahren lag der Wert noch bei knapp 53% und damit gemeinsam mit Spanien an der Spitze der Umfrageländer. Neues Schlusslicht ist Großbritannien, das mit einem Wert von 56 % die rote Laterne übernimmt – die Deutschen stehen trotz der leichten Besserung auf dem vorletzten Platz. Insgesamt ist der Anteil der Befragten ohne Finanzbildung im Durchschnitt der zwölf Umfrageländer leicht angestiegen.

In den letzten Jahren hat sich in Deutschland eine öffentliche Debatte über die geringe Verbreitung von finanzieller Bildung entwickelt. In der Diskussion wurden vor allem die Schulen in die Pflicht genommen; rund 80 % der Befragten sind der Meinung, dass Finanzbildung am ehesten dort vermittelt werden sollte. Die Ergebnisse in dieser Hinsicht sind allerdings ernüchternd. Unter 18-24jährigen war nicht nur ein leichter Anstieg des Anteils ohne jede Finanzbildung festzustellen; insbesondere fällt auf, dass aus dieser jüngsten Altersgruppe der Umfrage nur noch 18,5 % angeben, Finanzbildung in der Schule vermittelt bekommen zu haben – im Jahre 2013 lag dieser Wert immerhin noch bei rund 31 %.

Abb. 1 Noch immer hat fast die Hälfte der europäischen Verbraucher nie Finanzbildung erhalten



Quelle: ING International Survey

Carsten Brzeski
Chief Economist Deutschland, Österreich
Frankfurt +49 69 27 222 64455
carsten.brzeski@ing-diba.de

Sebastian Franke
Economist
Frankfurt +49 69 27 222 65154
sebastian.franke@ing-diba.de

Kein klarer Trend – Anteil ohne Finanzbildung steigt europaweit leicht an

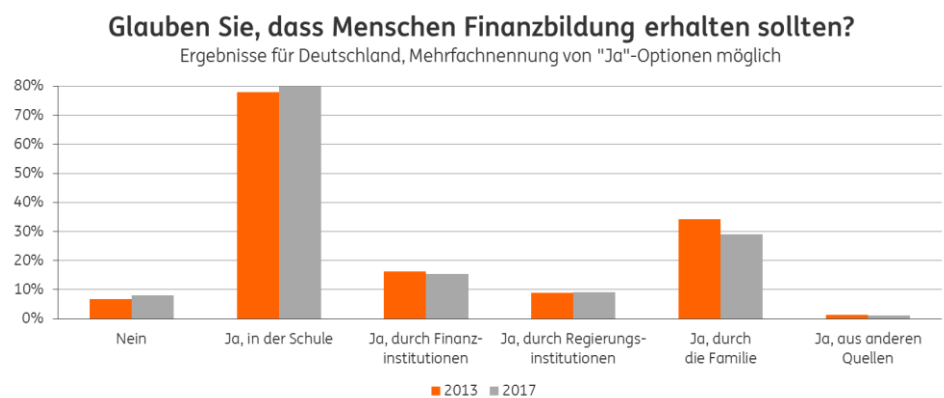
Bei der Frage nach der Finanzbildung führt der Blick auf die europaweiten Ergebnisse zu einem uneinheitlichen Bild: Einem insgesamt geringfügigen Anstieg des Anteils ohne jede Finanzbildung stehen in manchen Ländern ein leichter Rückgang, in anderen ein leichter Zuwachs gegenüber. Es lässt sich somit kein genereller Trend erkennen; in den meisten Ländern liegt der Unterschied zwischen 2013 und 2017 im Bereich der statistischen Fehlertoleranz.

Auch der leichte Rückgang des Anteils ohne Finanzbildung verhilft Deutschland nur zum Sprung vom geteilten letzten auf den vorletzten Platz – das Co-Schlusslicht von 2013 Spanien hat einen mehr als doppelt so hohen Rückgang aufzuweisen. Eine deutliche Verschlechterung weist der Wert hingegen in Großbritannien auf: Die Zunahme von vier Prozentpunkten beim Anteil der Bevölkerung ohne Finanzbildung beschert dem Vereinigten Königreich die rote Laterne in unserer Rangliste. Den niedrigsten Wert der Umfrage weist wie schon im Jahre 2013 Rumänien auf. *

Deutsche wünschen sich Finanzbildung

Wie bereits 2013 hält auch 2017 eine große Mehrheit der deutschen Verbraucher Finanzbildung für wichtig – und sieht dabei insbesondere die Schulen in der Pflicht. Bereits in jungen Jahren sollen möglichst viele Menschen auf die finanziellen Aspekte des späteren Lebens vorbereitet werden. Wie schon vor vier Jahren sagen fast 80 % der Befragten, dass Wissen in Finanzangelegenheiten ihrer Meinung nach in der Schule vermittelt werden sollte. Offenbar wird der Schule am ehesten die Möglichkeit zugesprochen, eine systematische Vermittlung von Finanzbildung in Angriff zu nehmen.

Abb. 2 Bei der Finanzbildung sehen die Umfrageteilnehmer vor allem die Schule in der Pflicht



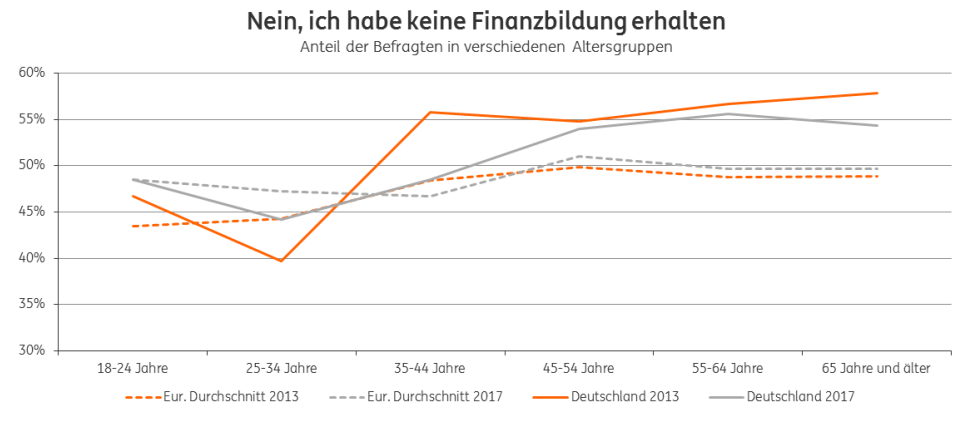
Quelle: ING International Survey

Doch Wunsch und Wirklichkeit fallen weit auseinander. Tatsächlich hat sich im Vergleich zu 2013 der Anteil der Befragten ohne Finanzbildung in der jüngsten Altersgruppe (18-24 Jahre) um knapp zwei Prozentpunkte erhöht, europaweit waren es sogar deren fünf. Und während aus dieser Altersgruppe im Jahre 2013 immerhin noch über 31 % der deutschen Umfrageteilnehmer angegeben hatten, in der Schule Bildung in finanziellen Angelegenheiten vermittelt bekommen zu haben, so ging dieser Wert bis 2017 auf 18,5 % zurück – es trat also das Gegenteil von dem ein, was man sich erhofft hatte.

Die eingangs erwähnte leichte Besserung über alle Altersgruppen hinweg geht zum größten Teil auf das Konto der 35-44jährigen. Hier ist ein Rückgang des Anteils ohne jede Finanzbildung von fast 56 auf 48,5 % zu verzeichnen. Die Finanzbildungsquellen dieser Altersgruppe, deren Anteil gestiegen ist, sind vor allem Bücher (von 9,5 auf 14 %) und Informationen von Familie und Freunden (von 14,5 auf 19,5 %). Auch bei Befragten über

65 nahm der Anteil ohne Finanzbildung leicht ab. Es scheint so, als ob die Schulen bisher noch nicht den durchschlagenden Erfolg bei der Finanzbildung aufweisen können. In den letzten Jahren galt in Deutschland bei der Finanzbildung wohl eher das Motto „Bücher bilden“.

Abb. 3 Befragte mittleren Alters weisen den stärksten Rückgang des Anteils ohne Finanzbildung auf

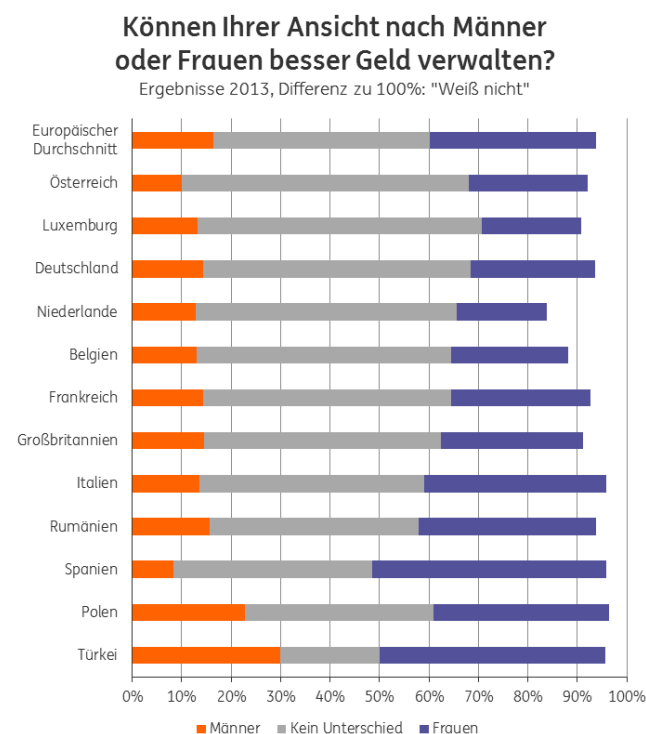


Quelle: ING International Survey

Frauen wird mehr Finanzkompetenz zugesprochen

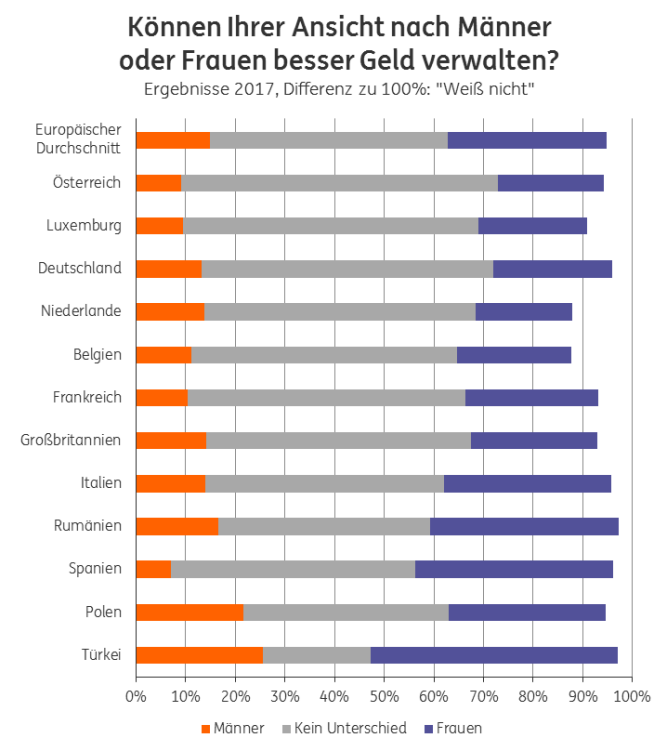
Im Rahmen unserer Umfrage wurde auch danach gefragt, ob nach Meinung der Befragten Männer oder Frauen besser mit Geld umgehen können. Wie bereits vor vier Jahren will sich in Deutschland wie auch europaweit eine Mehrheit nicht festlegen, jedoch werden Frauen im Durchschnitt deutlich häufiger genannt als Männer. In den meisten Ländern stieg allerdings der Anteil derjenigen Befragten leicht, die beiden Geschlechtern in Finanzangelegenheiten ungefähr gleich viel (oder wenig) zutrauen.

Abb. 4 2013 wurde eher Frauen Finanzkompetenz zugesprochen



Quelle: ING International Survey

Abb. 5 2017 ist der unentschiedene Anteil etwas höher als 2013



Quelle: ING International Survey

Besserung bislang nur durch Eigeninitiative

Die Hoffnung, dass die Diskussion über Finanzbildung auch zu einer Zunahme derselben führen möge, haben sich für Deutschland nur in sehr bescheidenem Maße verwirklicht. Insbesondere die Schule, auf die eine deutliche Mehrheit der Verbraucher ihre Hoffnungen setzte und noch immer setzt, scheint dieser Hoffnung bislang nicht gerecht werden zu können. Die konstatierte leichte Besserung in Sachen Finanzbildung der Deutschen ist vor allem auf die Eigeninitiative von Konsumenten in mittlerem Alter zurückzuführen, Effekte systematischer Bemühungen sind aktuell noch keine zu erkennen. Es gibt noch einiges zu tun.

*) Rumänien zeigt auch die stärkste Veränderung aller Umfrageländer – der 2017er Anteil der Befragten ohne Finanzbildung liegt um über acht Prozentpunkte oder rund ein Drittel höher als vier Jahre zuvor. Weder der geringe Wert als solcher noch die starke Steigerung lassen sich aus sachlichen Gründen heraus nachvollziehbar erklären. Wir vermuten, dass hier eine Besonderheit des Umfrageverfahrens zum Tragen kommt und die Befragten stärker als in anderen Ländern im politischen und wirtschaftlichen Zentrum Bukarest konzentriert sind. Eine Abnahme dieser Konzentration zwischen 2013 und 2017 könnte die Zunahme des Anteils ohne Finanzbildung erklären.

Die Befragung wurde im Rahmen der ING International Survey (IIS) durchgeführt

Ziel der mehrmals jährlich durchgeführten IIS ist ein besseres Verständnis der finanziellen Entscheidungsfindung von Konsumenten. Die Umfrage wurde vom Ipsos Meinungsforschungsinstitut in Form einer Onlinebefragung durchgeführt. In Belgien, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien, den Niederlanden, Österreich, Polen, Rumänien, Spanien und der Türkei wurden je ca. 1.000 Befragungen durchgeführt, in Luxemburg 500.

Disclosure Appendix/ Wichtige rechtliche Hinweise

Erklärung des Analysten

Der/die Autor(en) dieser Publikation versichert(n), dass die geäußerten Einschätzungen seine/ihre eigenen Einschätzungen genau wiedergeben. Weiterhin wird versichert, dass weder ein direkter noch indirekter Zusammenhang zwischen der Dotierung und den in dieser Publikation enthaltenen Einschätzungen oder Empfehlungen bestand, besteht oder zukünftig bestehen wird.

Sofern ein möglicher Interessenskonflikt vorliegen sollte wird dieser offengelegt.

Wichtige Unternehmensinformationen

Wichtige Informationen finden Sie unter: <https://www.ing-diba.de/ueber-uns/unternehmen/impressum/>

Die Vergütung des/der Research Analysten ist nicht abhängig von bestimmten Investment Banking Transaktionen, aber gemessen am Gesamtumsatz, zu welchem auch das Wholesale Banking einen Beitrag leistet.

Kurse: Sofern nichts anderes angegeben, beziehen sich die Kursangaben auf den Schlusskurs des jeweiligen Vortages (Handelstag).

Interessenkonflikt-Policy: Die ING regelt und überwacht Interessenskonflikte, die bei der Erstellung und Verbreitung von Research Material entstehen können durch interne Datenquellen, Bekanntmachung gegenüber relevanten Personen und Chinese Walls durch ING Compliance.

Analyst: Der Autor dieser Veröffentlichung ist gegebenenfalls nicht als Analyst registriert oder zugelassen für die NYSE und/oder NASD. Weiterhin ist der Autor möglicherweise keine der ING Financial Markets LLC assoziierte Person und unterliegt damit gegebenenfalls nicht den Restriktionen der Rule 2711 hinsichtlich der Kommunikation mit betroffenen Unternehmen, öffentlichem Auftreten und dem Handel mit Wertpapieren im eigenen Bestand.

Konzerngesellschaften: Jede ING Einheit die Research Material erstellt und veröffentlicht ist eine Tochtergesellschaft, Niederlassung oder dem Konzern angeschlossenes Unternehmen der ING Bank N.V.. Die entsprechenden Konzerngesellschaften sowie die zuständige Aufsichtsbehörde entnehmen Sie bitte der Rückseite/Folgende.

AMSTERDAM Tel: 31 20 563 8955	BRUSSELS Tel: 32 2 547 2111	LONDON Tel: 44 20 7767 1000	NEW YORK Tel: 1 646 424 6000	SINGAPORE Tel: 65 6535 3688
Bratislava Tel: 421 2 5934 6111	Frankfurt Tel: 49 69 75936 519	Madrid Tel: 34 91 789 8880	Paris Tel: 33 1 56 39 32 84	Sofia Tel: 359 2 917 6400
Bucharest Tel: 40 21 222 1600	Geneva Tel: 41 22 592 3079	Manila Tel: 63 2 479 8888	Prague Tel: 420 257 474 111	Taipei Tel: 886 2 8729 7600
Budapest Tel: 36 1 235 8800	Hong Kong Tel: 852 2848 8488	Mexico City Tel: 52 55 5258 2000	Sao Paulo Tel: 55 11 4504 6000	Tokyo Tel: 81 3 3217 0301
Buenos Aires Tel: 54 11 4310 4700	Istanbul Tel: 90 212 335 1000	Milan Tel: 39 02 55226 2468	Seoul Tel: 82 2 317 1800	Warsaw Tel: 48 22 820 4696
Dublin Tel: 353 1 638 4000	Kiev Tel: 380 44 230 3030	Moscow Tel: 7 495 755 5400	Shanghai Tel: 86 21 2020 2000	

Research offices: legal entity/address/primary securities regulator

Amsterdam	ING Bank NV, Foppingadreef 7, Amsterdam, Netherlands, 1102BD. <i>Netherlands Authority for the Financial Markets</i>
Brussels	ING Belgium SA/NV, Avenue Marnix 24, Brussels, Belgium, B-1000. <i>Financial Services and Market Authority (FSMA)</i>
Bucharest	ING Bank NV Amsterdam - Bucharest Branch, 48 Iancu de Hunedoara Bd, 011745, Bucharest 1, Romania. <i>Financial Supervisory Authority, Romanian National Bank</i>
Budapest	ING Bank NV Hungary Branch, Dozsa Gyorgy ut 84\B, H - 1068 Budapest, Hungary. <i>National Bank of Hungary</i>
Frankfurt	ING-DiBa AG, Theodor-Heuss-Allee 2, 60486 Frankfurt, Germany. <i>Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin)</i>
Istanbul	ING Bank AS, ING Bank Headquarters, Resitpasa Mahallesi Eski Buyukdere Cad. No.8, 34467 Sariyer, Istanbul, Turkey. <i>Capital Markets Board</i>
London	ING Bank NV London Branch, 8-10 Moorgate, London EC2R 6DA, United Kingdom. <i>Financial Conduct Authority</i>
Manila	ING Bank NV Manila Branch, 20/F Tower One, Ayala Triangle, Ayala Avenue, 1226 Makati City, Philippines. <i>Philippine Securities and Exchange Commission</i>
Milan	ING Bank NV Milano, Via Arbe, 49, Milano, Italy, 20125. <i>Commissione Nazionale per le Società e la Borsa</i>
Moscow	ING Bank (Eurasia) JSC, 36, Krasnoproletarskaya ulitsa, 127473, Moscow, Russia. <i>The Central Bank of Russia</i>
New York	ING Financial Markets LLC, 1133 Avenue of the Americas, New York, United States, 10036. <i>Securities and Exchange Commission</i>
Prague	ING Bank NV, Prague Branch, Českomoravská 2420/15, Prague 9, Czech Republic. <i>Czech National Bank</i>
Singapore	ING Bank NV Singapore Branch, 19/F Republic Plaza, 9 Raffles Place, #19-02, Singapore, 048619. <i>Monetary Authority of Singapore</i>
Warsaw	ING Bank Slaski SA, Ul. Pulawska 2, Warsaw, Poland, 02-566. <i>Polish Financial Supervision Authority</i>

Disclaimer

Dieses Dokument wurde im Namen der ING-DiBa AG erstellt, welche zur der ING Groep N.V. (ihrer Niederlassungen und Tochterunternehmen sowie assoziierter Unternehmen – im folgenden ING) gehört. Dieses Dokument dient ausschließlich Informationszwecken, stellt keine Anlageberatung dar und ist insbesondere nicht als Angebot oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten oder anderer Handlungen zu verstehen. Es ersetzt weder eine persönliche, rechtliche oder steuerrechtliche Beratung noch eine persönliche Einschätzung des Anlegers. Die den Ausführungen zugrunde liegenden Prüfungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen durchgeführt. Im Hinblick auf den Prognosecharakter solcher Ausführungen können diese keinen Anspruch darauf erheben, dass darin berücksichtigte zukünftige Entwicklungen tatsächlich eintreten werden. Haftungsansprüche sind insoweit ausgeschlossen. Der Publikation liegen Informationen zugrunde, die aus öffentlich zugänglichen Quellen stammen, die vom Autor als zuverlässig erachtet werden. Dennoch wird keine Gewähr hinsichtlich Richtigkeit und Vollständigkeit übernommen. Die wiedergegebenen Einschätzungen geben die aktuelle Meinung des Verfassers zum Zeitpunkt der Veröffentlichung wieder und können ohne Ankündigung einer Änderung unterliegen. Es besteht weder eine Verpflichtung zur Aktualisierung, Anpassung oder Ergänzung noch zur Information des Empfängers, wenn sich zugrundeliegende Umstände, Prognosen oder Einschätzungen ändern oder unzutreffend werden. Die ING, ihre Organe, leitende Angestellte oder Mitarbeiter können, auch soweit dies vorstehend nicht offengelegt ist, im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen in die in dieser Veröffentlichung genannten Werte investiert oder in sonstiger Weise an Investments in Bezug hierauf interessiert sein. Die ING kann möglicherweise eine Geschäftsbeziehung zu den in dieser Veröffentlichung in Bezug genommenen Unternehmen unterhalten. Die Aufnahme von Hyperlinks zu Webseiten Dritter beinhaltet weder eine Zustimmung, Billigung noch Empfehlung der dort zugänglichen Informationen. Es wird daher keine Haftung für den Inhalt übernommen. Weder die ING noch ihre Organe, leitende Angestellte oder Mitarbeiter übernehmen eine Haftung für Schäden, die aus der Verwendung des Dokuments oder dessen Inhalt entstehen. Jedes in Bezug genomme Investment unterliegt spezifischen Risiken und ist gegebenenfalls nicht in allen Rechtsordnungen verfügbar, nicht handelbar oder nicht geeignet für alle Investoren. Wert oder Entwicklung eines Investments unterliegen stets Änderungen und Kursschwankungsrisiken. Die frühere Wertentwicklung ist kein Indikator für die zukünftige Wertentwicklung. Investoren sollten daher stets ihre eigene Investmententscheidung treffen, ohne sich auf diese Publikation zu stützen. Nur Investoren mit ausreichender Kenntnis und Erfahrung in finanziellen Zusammenhängen, die Chancen und Risiken adäquat beurteilen können dies erwägen, andere Personen sollten diese Publikation nicht zum Anlass einer Investmententscheidung nehmen. Ergänzende Informationen sind auf Nachfrage erhältlich.

Das Dokument ist nur zur Verwendung durch den Empfänger bestimmt. Die Weitergabe, Vervielfältigung oder Veränderung bedarf der vorherigen Zustimmung. Urheber- und sonstige Rechte sind zu wahren. Alle Rechte sind vorbehalten. Diese Publikation richtet sich ausschließlich an Personen oder Institutionen mit Wohnsitz/Sitz in Deutschland und Österreich. Eine Weitergabe oder Publikation in andere Rechtsordnungen ist weder zulässig noch vorgesehen. Etwaige gesetzliche Beschränkungen, wie z.B. die Art und Weise des Vertriebs eines Produkts in einigen Ländern, hat derjenige zu beachten und einzuhalten, der in Besitz des Dokuments gelangt.